



Methodenhandbuch

KINDERRECHTE KINDGERECHT



Ein Projekt der Wandelwärts gUG, gefördert von der Stiftung Ein Herz lacht und der Hans Günther Adels-Stiftung

IMPRESSUM

© Juli 2025

Herausgeber

Wandelwärts gUG
Innere Kanalstraße 218
50670 Köln

Redaktion

Natascha Berger und Katarina Lucy Fuchs
Wandelwärts gUG

In Zusammenarbeit mit

- Evangelische Kita Görlinger Zentrum, Bocklemünd
- SkF KiTa Sandkastenfeger, Bilderstöckchen
- KölnKitas gGmbH Kita Ludwig-Gies-Straße, Chorweiler
- Städtische Kita Dülkenstraße, Porz
- FRÖBEL Kita Abenteuerland, Ostheim
- Katholische Kita St. Theodor, Vingst

Design

Natascha Berger / erstellt mit Canva

Ein Projekt von



gefördert durch



Hans Günther Adels-
Stiftung

INHALTSVERZEICHNIS

01	Einführung	1
02	Einstieg Kinderrechte	6
03	Recht auf Spiel & Erholung	12
04	Recht auf Nichtdiskriminierung	18
05	Recht auf Beteiligung	23
06	Recht auf Gesundheitsvorsorge	29
07	Recht auf Schutz	34
08	Quellen, Hinweise und Kontakt	41



Einführung

WORUM GEHT'S?

Kinder über ihre Rechte aufzuklären ist ein grundlegender Baustein des Kinderschutzes. Erst wenn Kinder wissen, welche Rechte ihnen zustehen (z.B. Schutz vor Gewalt, Recht auf Gesundheitsvorsorge, Nichtdiskriminierung), können sie diese auch einfordern, für sich einstehen und sich und andere besser vor Gefahren schützen. Deutschland hat sich mit der Unterzeichnung der UN-Kinderrechtskonvention dazu verpflichtet, die Kinderrechte durch geeignete und wirksame Maßnahmen bekannt zu machen. Konkrete Anregungen, um mit Kindern in der Kindertagesbetreuung über ihre Rechte zu sprechen, gibt es bisher wenig.

Mit unseren Projekten "Kinderrechte kindgerecht I & II" der Wandelwärts gUG, gefördert von der Stiftung ein Herz lacht und der Hans Günther Adels-Stiftung, haben wir in einem Zeitraum von zweieinhalb Jahren vielfältige Methoden entwickelt, um die Kinderrechte bei Kindern im letzten Kita-Jahr bekannt zu machen. In sechs Kitas haben wir die Methoden mit insgesamt acht Gruppen durchgeführt. Spielerisch haben wir uns mit den Kindern an das Thema Kinderrechte herangetastet und uns u.a. gefragt, was denn eigentlich ein Recht ist, warum es Kinderrechte gibt und was Erwachsene damit zu tun haben. Im Anschluss wurden die Methoden überarbeitet und aufbereitet. Das Ergebnis haben wir in dieser Handreichung festgehalten.



Gut zu wissen:

Die Methoden sind im Rahmen unserer Projekte entstanden. Es wurden fünf ausgewählte Kinderrechte methodisch aufbereitet. Die beschriebenen Methoden bieten eine inhaltliche und materielle Orientierung und können ganz frei nach den Bedürfnissen der Kinder, des Personals und den Rahmenbedingungen vor Ort flexibel verändert und angepasst werden. Die Methoden können im Rahmen eines Projektes, im Morgenkreis/Gesprächskreis oder an anderen Stellen im Tagesablauf durchgeführt werden.

Generell empfiehlt es sich, je nach Personallage, die Methoden zu zweit durchzuführen. Ebenso haben wir die Erfahrung gemacht, dass sich kleinere Kindergruppen anbieten (5 – 7). Je nach Anzahl der Kinder können die Methoden dann mehrmals durchgeführt werden. Für die Durchführung der Methoden werden verschiedene Materialien benötigt. So ist es z.B. hilfreich, Bilder im Vorfeld auszudrucken. Hierfür stehen z.T. Druckvorlagen zur Verfügung, die kostenlos heruntergeladen werden können.

EINSATZ VON "KIKI"

Wir arbeiten bei den Methoden mit dem Maskottchen Kiki. Kiki ist ein grüner Kuscheltier-Papagei. Kiki ist bei allen Methoden dabei und findet sich auch in der Kamishibai Geschichte wieder. Mit Kiki haben die Methoden ein Erkennungszeichen. Kiki kann bei der Durchführung der Methoden durch ein beliebiges Kuscheltier ersetzt werden. Alternativ kann Kiki hier für 10,95€ erworben werden:

<https://www.benera.de/Papagei-Peter-Kuscheltier-gruen-gelb-ca-20-cm>.

In vielen Situationen dient Kiki auch als Instrument, um die Aufmerksamkeit der Kinder zu bündeln. Es hat sich z.B. bewährt, Kiki einzelnen Kindern zu geben, damit Kiki "sich ausruhen" kann. Das ist eine gute Motivation für die Kinder, um sich zu fokussieren und zur Ruhe zu kommen.

Es ist auch gut, die Gruppendynamik darüber zu lenken. Zum Beispiel, wenn Kiki zuhören oder etwas lernen möchte.

Wir empfehlen, Kiki im Kita-Alltag nur zum Thema "Kinderrechte" einzusetzen, z.B. wenn im Alltag gezielt Inhalte aus dem Methodenhandbuch besprochen oder umgesetzt werden.



KAMISHIBAI



Die Methoden werden von einer Kamishibai-Geschichte begleitet. Sie erzählt aus dem Kita-Alltag der Kinder Juno und Lila. Thematisch sind die Rechte in die Geschichte eingebettet und regen die Kinder an, Bezüge zu ihrem eigenen Alltag herzustellen. Die Kamishibai-Bilder können heruntergeladen und im Format 20x30 als Foto ausgedruckt werden.

Die Geschichte kann entweder vorgelesen werden oder mit den Kindern frei besprochen werden. Dazu eignen sich zum Beispiel folgende Fragen: Was könnt ihr auf den Bildern sehen? Was glaubt ihr, ist passiert?

KINDERRECHTE-LIED

Für das Projekt wurde ein Lied entwickelt, das mit den Kindern zur Begrüßung und/oder zum Abschluss der Einheiten gesungen werden kann.

Lied "Alle haben Rechte"

Das Lied "Alle haben Rechte" folgt der Melodie und dem Rhythmus von "We will rock you" von Queen. Zunächst wird der Rhythmus mit den Kindern geübt [zweimal auf den Boden klatschen, einmal in die Hände klatschen. Bei "Wuuu" werden beide Daumen nach oben über die Schulter gezeigt. – Einige Kinder werden das Lied "Alle meine Entchen" kennen]. Der Rhythmus wird das gesamte Lied über beibehalten. Der Refrain wird 2 mal gesungen, es folgt einmal die Strophe und zweimal der Refrain (ein Hörbeispiel findet ihr hinten dem QR-Code):



Strophe:

Alle haben Rechte, das ist mir nun klar,
und das jetzt zu wissen, das ist wunderbar.

Refrain:

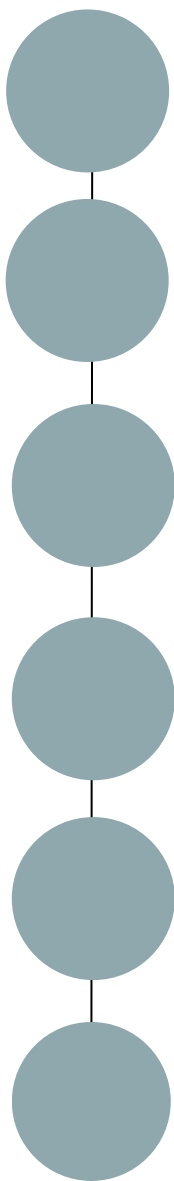
Alle haben Rechte , Wuuu! Rechte, Wuuu! 2x



ÜBERSICHT METHODEN

Es gibt Methoden zu fünf ausgewählten Kinderrechten. Diese sind an einzelne Artikel der UN-Kinderrechtskonvention angelehnt (u.a. Art. 31, Art. 2, Art. 12, Art. 24, Art. 19).

Die Methoden können beliebig aufgeteilt oder zusammengeführt werden. Wichtig ist, dass während der Durchführung der Methoden genügend Zeit eingeplant wird, um auf die Impulse der Kinder einzugehen und Räume für Gespräche zu schaffen.



Einführung Kinderrechte

Wir fragen uns was ein Recht ist, warum es Kinderrechte gibt und was Erwachsene damit zu tun haben.

Recht auf Spiel, Freizeit & Erholung

In dieser Einheit geht es um das Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung. Wir beschäftigen uns mit Lieblingsspielen und Orten zum Ausruhen und Erholen.

Recht auf Nichtdiskriminierung

Wir beschäftigen uns mit dem, was uns verbindet und mit dem, was uns unterscheidet. Alle Kinder sind einzigartig, gleich wichtig und haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf schlechter behandelt werden als andere Kinder.

Recht auf Beteiligung

In dieser Einheit geht es um Beteiligung und Beschwerde. Was brauchen wir, um uns beteiligen und beschweren zu können? Wie kann Beteiligung aussehen? Und wer kann gut zuhören?

Recht auf Gesundheitsvorsorge

Wir fragen uns, was wir brauchen, um gesund zu leben. Dazu gehören zum Beispiel Essen und Trinken und Bewegung. Dazu gehört auch zum Arzt zu gehen, wenn du krank bist und zu lernen, wie man gesund lebt!

Recht auf Schutz

Wir widmen uns dem Thema "Niemand darf uns wehtun" und was wir tun können, wenn wir etwas nicht möchten. Wir schauen uns an, welche Gefühle wir kennen, wie sie aussehen können und was sich gut anfühlt und was nicht.



Einstieg Kinderrechte

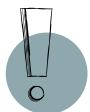
PLANUNG



Die Methoden können ganz flexibel durchgeführt werden. Es bietet sich an, genug Zeit einzuplanen, um die einzelnen Teile der Geschichte mit den entsprechenden Methoden zusammen durchzuführen.



Für die Durchführung der Einheit eignet sich ein ruhiger Ort in der Einrichtung oder im Sozialraum. Der Raum sollte groß genug sein, um Bewegungsspiele zu ermöglichen.



Zur Vorbereitung

- ist ein Kamishibai Erzähltheater aufgebaut (zugeklappt).
- wird ein Sitzkreis so vorbereitet, dass alle das Kamishibai gut sehen können. Hier kann mit Teppichfliesen, Matten, o.ä. gearbeitet werden.
- liegen alle Materialien griffbereit (siehe Übersicht)

ÜBERSICHT

			Materialien
EINSTIEG	1 Begrüßung	S.8	Kiki in einer Box/Tüte
	2 Einführung von Kiki	S.8	
KINDERRECHTE SIND BEDÜRFNISSE	3 Geschichte I	S.9	Kamishiba- Theater, Kamishibai- Karten Selbstgemaltes Bild, Papier, Stifte
	4 Ein guter Tag in der Kita	S.9	
WAS SIND KINDERRECHTE?	5 Geschichte II	S.10	Kamishibai- Theater, Kamishibai- Karten, ggf. Klangschale Wimmelbild
	6 Wimmelbild "Kinderrechte"	S.11	
ABSCHLUSS	7 Lied "Alle meine Rechte"	S.11	

EINSTIEG

1

Begrüßung

Materialien: Kiki versteckt in einer Tüte oder Box

[Formulierungsvorschlag] Schön dass ihr da seid. Wir treffen uns nun ein paar Mal, um gemeinsam etwas über Kinderrechte herauszufinden. Falls sich die Kinder in der Konstellation noch nicht kennen, kann zu Beginn ein Kennenlernspiel gespielt werden.



Es hat sich bewährt, die Kinder vor dem Raum abzuholen, mit Kiki in einer Tüte oder Box, ohne dass sie zu sehen ist

2

Einführung von Kiki

[Formulierungsvorschlag] Wir haben jemanden mitgebracht und schauen gemeinsam, wer das ist [Kiki zeigen]. Das ist Kiki. Wir wollen in diesem Projekt etwas über Kinderrechte herausfinden und Kiki wird uns dabei begleiten.

[Kiki spricht zu Kindern] Hallo Kinder. Ich bin Kiki. Ich bin so gespannt, was wir gemeinsam über Kinderrechte herausfinden werden.



Hier kann Kiki einmal reihum gegeben werden. Jedes Kind kann Kiki einzeln begrüßen. Danach sitzt Kiki mit im Kreis [Zur weiteren Verwendung von Kiki siehe S.3]

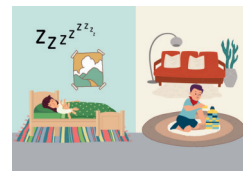
3

Geschichte Teil I Ein schöner Tag

Materialien: Kamishibai-Theater, Kamishibai-Karten

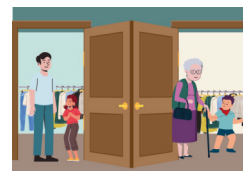
[Formulierungsvorschlag] Die Geschichte heißt „Ein schöner Tag“ und handelt von zwei Kindern. Die Kinder heißen Lila und Juno [Kamishibai öffnen].

Bild 1: Es ist früh am Morgen. Lilas Vater kommt ins Zimmer und öffnet den Rolladen. Lila, aufstehen, flüstert er ihr leise ins Ohr. Langsam öffnet Lila die Augen und streckt ihre Arme hoch [Bewegung nachmachen]. Draußen ist es schon hell. Wie gerne hätte sie noch länger geschlafen. Sie ist morgens immer sehr müde. Möchtest du etwas frühstücken?, fragt ihr Vater. Lila schüttelt den Kopf. So früh am Morgen hat sie noch keinen Hunger.



Juno ist schon lange wach und hat einen Turm aus Bauklötzen gebaut. Sobald die Sonne scheint ist er hellwach und hüpfet sofort aus dem Bett. Manchmal macht er dann für alle Frühstück. Heute isst Juno ein Brot. Das mag er am liebsten. Was hört er da? [Fußstapfen nachmachen]. Seine Oma ist nun auch aufgewacht. Jippi, sagt Juno. Er kann es kaum erwarten, denn endlich geht es in die Kita.

Bild 2: Wann kommst du mich wieder abholen, Papa? fragt Lila? Nach dem Mittagessen, sagt er. Eigentlich will Lila ihren Papa noch gar nicht gehen lassen. Aber jetzt bekommt sie langsam Hunger. In der Kita ist das Frühstück immer so lecker. Obst und Müsli isst sie am liebsten. Tschüss Papa, sagt Lila und geht zum Frühstückstisch.



Tschüss Oma, sagt Juno. Juno hat Elif entdeckt, die schon auf ihn wartet. Schnell läuft er zu ihr. Juno, ruft ihm seine Oma hinterher. Du hast Kiki vergessen! In der Hand hält sie den kleinen Papagei [Kiki zeigen]. Puh, Glück gehabt. Kiki hätte Juno heute ganz schön vermisst.

Bild 3: Nach dem Frühstück spielt Lila mit Juri. Juri ist ein Krokodil und Lila, die Piratin, versucht ihn zu zähmen. „Nicht beißen Krokodil“, sagt sie zu ihm, wenn Juri ihr zu nahekommt. Ramramram [Geräusch nachmachen] macht Juri.



Juno ist in der Bauecke. Hier baut er gerne Burgen oder Häuser mit Legosteinen. Heute hat er zusammen mit Elif ein Flugzeug gebaut und nun fliegen sie im Wind über Felder und Seen [Windgeräusche nachmachen].

KINDERRECHTE SIND BEDÜRFNISSE

4

Ein guter Tag in der Kita

Materialien: vorbereitetes Bild der Fachkraft "Ein guter Tag", Papier, Stifte

[Formulierungsvorschlag] Bevor wir hören, was Juno und Lila als nächstes in der Kita machen, möchte ich wissen, was für euch ein guter Tag in der Kita ist. Für Juno und Lila sieht ein guter Tag ganz unterschiedlich aus. Ich habe einmal aufgemalt, was für mich ein guter Tag in der Kita ist [hier bringt die Fachkraft ein Bild mit, auf dem zu sehen ist, was für sie einen schönen Tag ausmacht, z.B. mit dem Fahrrad zur Kita fahren, was Schönes mit den Kindern machen, leckeres Essen, genug Zeit zum Austausch mit Kolleg:innen... etc.]

Jetzt frage ich mich, wie das für euch wohl aussieht. Was braucht ihr, damit es euch hier gut geht, damit ihr einen guten Tag in der Kita habt? Vielleicht habt ihr Lust zu malen, was für euch zu einem guten Tag in der Kita dazu gehört. [Jedes Kind bekommt ein Blatt, Stifte werden verteilt].

- Wer möchte kann das Bild zeigen und etwas dazu sagen, alle Bilder werden aufgehängt.
- Was meint ihr, was braucht Kiki für einen guten Tag?

Alternativ kann Kiki mit Bildern (was braucht Kiki für einen guten Tag?) starten und die Kinder fragen, was sie brauchen damit es ihnen gut geht und sie einen guten Tag in der Kita haben können.



Hier die Dynamik der Gruppe beobachten: Ist es das Richtige zu malen?
Sonst weglassen oder nach dem Ende der Geschichte.

WAS SIND KINDERRECHTE?

5

Geschichte Teil II Ein schöner Tag

Materialien: Kamisibai- Theater, Kamishibai-Karten, ggf. Klangschale

Bild 4: [Klangschale erklingen lassen] Zeit für den Morgenkreis. Juno und Lila räumen die Spielsachen auf. Auf den Morgenkreis haben sich beide heute besonders gefreut. Erzieherin Lena sagt: heute möchte ich mit euch etwas Wichtiges besprechen. Es geht um Kinderrechte. Habt ihr schonmal von Kinderrechten gehört? [Kinder fragen: Wer hat schon mal etwas von Kinderrechten gehört? Wisst ihr, was Kinderrechte sind?] Ich möchte euch erzählen, was Kinderrechte sind. Lila und Juno, ihr seid ganz schön unterschiedlich, stimmt's? Alle Kinder nicken. [Ein schöner Morgen sieht für Lila und Juno ganz unterschiedlich aus. Könnt ihr euch daran erinnern, was Lila gerne zum Frühstück isst, was Juno gerne zum Frühstück isst?] Auch wenn Lila und Juno unterschiedlich sind, haben sie etwas gemeinsam. Weil sie Kinder sind, haben sie besondere Rechte. Alle Kinder haben Rechte – auf der ganzen Welt. Rechte sind wie Regeln, nur dass sie immer gelten.



Kinder fragen: Welche Regeln gibt es in der Kita? Welche Regeln gibt es zuhause? Okay, zuhause gibt es also andere Regeln als in der Kita. Aber die Kinderrechte gelten überall – Zuhause, in der Kita, auf dem Spielplatz.

[Formulierungsvorschlag] Kinderrechte helfen dabei, dass Kinder alles haben, was sie für einen guten Tag und ein gutes Leben brauchen, zum Beispiel Essen oder Spielen – wie Juno und Lila.



[Das Poster wird ausgerollt. Fragen an die Kinder:]

- Wisst ihr, welche Kinderrechte es gibt?
- Was könnt ihr auf dem Wimmelbild sehen? Welche Kinderrechte könnte es geben?
- [Auf einzelne Bilder zeigen] Welches Kinderrecht könnte das sein?

Kinderrechte anhand des Wimmelbildes erklären:

- Alle Kinder sind einzigartig, gleich wichtig und haben die gleichen Rechte. Kein Kind – egal was es gerne isst, spielt, welche Sprache es spricht, wo es herkommt, ob es eine Behinderung hat – darf schlechter behandelt werden als andere Kinder (Achtung der Kindesrechte; Diskriminierungsverbot (Art. 2); Fürsorge für Kinder mit Behinderung (Art. 23)).
- Kinder haben das Recht auf freie Zeit für Spiel und Erholung (Art. 31).
- Kinder haben das Recht, zu sagen, was sie denken. Ihre Fragen und Wünsche werden gehört und ernst genommen (Art. 12).
- Niemand darf Kindern wehtun – besonders Erwachsene nicht. Kinder haben das Recht geschützt und geborgen aufzuwachsen (Art. 19).
- Jedes Kind hat das Recht auf alle Dinge, die es zum Leben braucht. Dazu gehören zum Beispiel Essen und Trinken und zum Arzt zu gehen, wenn sie krank sind. (Art. 24) und zu lernen, wie man gesund lebt.
- Jedes Kind hat das Recht in die Schule zu gehen, um zu lernen, was für das Leben wichtig ist (Art. 28, 29).

[Formulierungsvorschlag] Und es gibt noch viele weitere Kinderrechte. Beim nächsten Mal schauen wir uns ein Kinderrecht genauer an.

ABSCHLUSS

Eine ausführliche Erklärung zum Lied findest du auf S. 4



Strophe:

Alle haben Rechte, das ist mir nun klar,
und das jetzt zu wissen, das ist wunderbar.

Refrain:

Alle haben Rechte , Wuuu! Rechte, Wuuu! 2x



Recht auf Spiel, Freizeit & Erholung

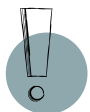
PLANUNG



Die Methoden können ganz flexibel durchgeführt werden. Es bietet sich an, genug Zeit einzuplanen, um auf die Impulse der Kinder eingehen zu können.



Für die Durchführung der Einheit eignet sich ein ruhiger Ort in der Einrichtung oder im Sozialraum. Der Raum sollte groß genug sein, um Bewegungsspiele zu ermöglichen.



Zur Vorbereitung

- wird ein Sitzkreis so vorbereitet, dass alle gut sehen können. Hier kann mit Teppichfliesen, Matten, o.ä. gearbeitet werden.
- liegen alle Materialien griffbereit (siehe Übersicht)

ÜBERSICHT

			Materialien
EINSTIEG	8. Begrüßung	S.14	Kiki in einer Box/Tüte
SPIEL, FREIZEIT UND ERHOLUNG	9 Erklärung des Rechts 10. Spiele spielen 11. Erholung	S.14 S.15 S.15	Kinderrechte-Karte ggf. Tierkarten, Musikbox, Decke ggf. Entspannungsreise, Igelbälle, ruhige Musik
ABSCHLUSS	12. Lied "Alle meine Rechte"	S.17	

EINSTIEG

8

Begrüßung

Materialien: Kiki in einer Tüte/Box

[Formulierungsvorschlag] Hallo Kinder [Kiki auspacken und den Kindern zeigen]. Wir sind heute bei euch, um über Kinderrechte zu sprechen.

[Fragen an die Kinder]:

Erinnert ihr euch noch, über welches Kinderrecht wir das letzte Mal mit euch gesprochen haben?

Wisst ihr noch, was Kinderrechte sind? Kinderrechte sind wie Regeln, nur dass sie immer gelten. Sie helfen uns, nie zu vergessen, was Kinder für ein gutes Aufwachsen/Leben brauchen.

SPIEL, FREIZEIT UND ERHOLUNG

9

Erklärung

Materialien: Kinderrechte-Karte

[Formulierungsvorschlag] Es ist wichtig, dass Kinder genug Zeit haben, um zu spielen, Freizeit zu haben und sich auszuruhen. Dazu gibt es ein eigenes Kinderrecht: Das Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung [Kinderrechte-Karte zeigen]. Das heißt nicht, dass Kinder immer spielen können, wenn sie möchten. Es bedeutet aber, dass alle daran erinnert werden, dass Kinder genug freie Zeit zum Spielen und Ausruhen brauchen. Dieses Recht ist etwas ganz Besonderes, denn nur Kinder haben dieses Recht.



Frage an die Kinder:

- Was sind eure Lieblingsspiele?
- Wann und wo ruht ihr euch gerne aus?



Weitere Ideen:

- Jedes Kind malt das Lieblingsspiel und den Lieblingsplatz zum Spielen auf. Die Bilder werden in der Gruppe präsentiert.
- Die Kinder zeigen der Gruppe ihre Lieblingsplätze zum Spielen und Ausruhen in der Kita.

10

Spiele spielen

Materialien: ggf. Tierkarten, Musikbox, Decke

[Formulierungsvorschlag] Passend zu eurem Recht auf Spiel wollen wir gemeinsam etwas spielen [hier können die beiden folgenden Spiele oder andere Spiele gespielt werden]:



Stopptanz: Alle Kinder stehen im Raum. Wenn die Musik gestartet wird, können sich die Kinder frei zur Musik bewegen. Wenn die Musik stoppt, wird eine Tierkarte hochgehalten und alle machen das Tier nach. Das Spiel kann 3–5 Runden gespielt werden.

Fundbüro: Ein oder zwei Kinder gehen mit Kiki und ggf. einem Erwachsenen vor die Tür. Die Gruppe im Raum entscheidet, welches Kind unter einer Decke versteckt wird. Das Kind von draußen kommt herein und rät, welches Kind fehlt. Dabei können Tipps gegeben werden, z.B. das Kind hat braune Haare, lila Socken, einen Dino auf dem T-Shirt.

Das Spiel kann so lange gespielt werden, bis jedes Kind einmal an der Reihe war. Wenn die Zeit nicht ausreicht, kann auch vereinbart werden, dass das Spiel später am Tag in den Gruppen noch einmal gespielt wird.

11

Erholung

Materialien: Entspannungsreise, Igelbälle, ruhige Musik

[Formulierungsvorschlag] Wie schön, die Spiele haben viel Spaß gemacht! Kiki hatte auch viel Spaß. Jetzt ist sie ein bisschen müde und möchte sich gerne etwas ausruhen. Ich habe ein paar Ideen mitgebracht, wie wir uns ein bisschen ausruhen können. Dazu hören wir schöne Musik, eine Geschichte von Kiki, Juno und Lila und wer möchte, kann sich mit Igelbällen massieren.

Frage an die Kinder:

- Was macht ihr, um euch auszuruhen?

Entspannungsreise:

Setzt euch oder legt euch bequem hin und schließt die Augen. Wir machen eine kleine Reise an einen schönen Ort, wo wir Kiki, Juno und Lila treffen.

Stellt euch vor, wir sind in einem wunderschönen Wald. Die Blätter der Bäume tanzen im Wind, und die Sonnenstrahlen leuchten durch die Blätter. Es ist schön warm und wir fühlen uns gut.

Vor uns sehen wir eine grüne Wiese mit frischem Gras. Dort sitzt Kiki. Kiki flattert auf uns zu und sagt: „Hallo, schön euch zu sehen!“. Juno und Lila sitzen neben Kiki und winken uns zu.

Kiki, Juno und Lila laden uns ein, uns auf der schönen Wiese auszuruhen. Wir setzen uns zusammen ins Gras und hören den Vögeln zu. Dabei atmen wir tief ein und aus. Und nochmal tief ein- und ausatmen.

Kiki zeigt auf die bunten Blumen um uns herum: „Schaut mal, die schönen Farben der Blüten!“ Juno und Lila lächeln und sagen, dass sie einen schönen Blumenstrauß Zuhause haben. Wir fühlen das weiche Gras unter unseren Händen und die Wärme der Sonne auf unserer Haut.

Kiki erzählt uns von einem besonderen Baum in der Nähe. Wir stehen langsam auf und gehen gemeinsam zu dem Baum, der große, bunte Blätter hat. Wir berühren die Blätter und spüren, wie kühl und glatt sie sind.

Unter dem Baum finden wir ein kleines Nest mit flauschigen Federn. Wir nehmen eine Feder in die Hand und fühlen, wie leicht und weich sie ist.

Langsam machen wir uns auf den Rückweg zur Wiese. Kiki flattert um uns herum und freut sich, dass wir alle gemeinsam den Wald besucht haben. Wir verabschieden uns von Kiki, Juno und Lila und fühlen uns gut.

Jetzt könnt ihr langsam die Augen öffnen, spürt mal den Boden unter eurem Körper. Atmet nochmal tief ein und aus, reckt und streckt euch und kommt wieder im Raum an.



Je nach Stimmung in der Gruppe kann die Geschichte auch gekürzt oder verlängert werden. Es können natürlich auch andere Methoden angewandt werden. Vielleicht haben die Kinder Lust, etwas zu malen und dabei Musik oder eine Geschichte zu hören.

ABSCHLUSS

12 Lied "Alle haben Rechte"

Eine ausführliche Erklärung zum Lied findest du auf S. 4



Strophe:

Alle haben Rechte, das ist mir nun klar,
und das jetzt zu wissen, das ist wunderbar.

Refrain:

Alle haben Rechte , Wuuu! Rechte, Wuuu! 2x



Recht auf Nichtdiskriminierung

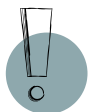
PLANUNG



Die Methoden können ganz flexibel durchgeführt werden. Es bietet sich an, genug Zeit einzuplanen, um auf die Impulse der Kinder eingehen zu können.



Für die Durchführung der Einheit eignet sich ein ruhiger Ort in der Einrichtung oder im Sozialraum. Der Raum sollte groß genug sein, um Bewegungsspiele zu ermöglichen.



Zur Vorbereitung

- wird ein Sitzkreis so vorbereitet, dass alle gut sehen können. Hier kann mit Teppichfliesen, Matten, o.ä. gearbeitet werden.
- liegen alle Materialien griffbereit (siehe Übersicht)

ÜBERSICHT

			Materialien
EINSTIEG	13 Begrüßung	S.20	Kiki in einer Box/Tüte
ALLE KINDER SIND EINZIGARTIG	14 Was macht uns einzigartig? 15 Spiel 1, 2 oder 3 16 Sprechreim	S.20 S.21 S.21	Kinderrechte-Karten Piktogramme (ohne Druckvorlage)
ABSCHLUSS	17 Lied "Alle meine Rechte"	S.22	

EINSTIEG

13

Begrüßung

Materialien: Kiki in einer Box/Tüte

[Formulierungsvorschlag] Hallo Kinder [Kiki auspacken und den Kindern zeigen]. Wir sind heute hier, um über Kinderrechte zu sprechen.

[Fragen an die Kinder]:

Erinnert ihr euch noch, über welches Kinderrecht wir das letzte Mal mit euch gesprochen haben?

Wisst ihr noch, was Kinderrechte sind? Kinderrechte sind wie Regeln, nur dass sie immer gelten. Sie helfen uns, nie zu vergessen, was Kinder für ein gutes Aufwachsen/Leben brauchen.

ALLE KINDER SIND EINZIGARTIG

14

Was macht uns einzigartig?

Materialien: Kinderrechte-Karte

[Kinderrechte-Karte zeigen, Kinder fragen]

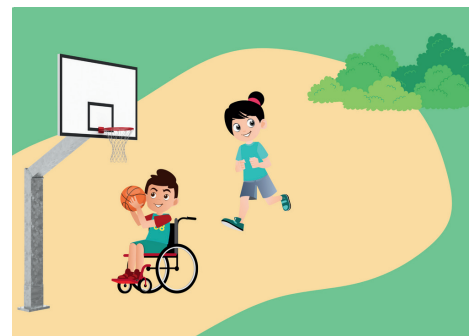
Was ist auf dem Bild zu sehen?

Was meint ihr, um welches Recht könnte es heute gehen?

[Formulierungsvorschlag] Alle Kinder sind einzigartig, gleich wichtig und haben die gleichen Rechte. Kein Kind – egal was es gerne isst, spielt, welche Sprache es spricht, wo es herkommt, ob es eine Behinderung hat – darf schlechter behandelt werden als andere Kinder. Was heißt jedes Kind ist einzigartig? Das heißt, wir sind alle gut so wie wir sind. So wie wir sind, von außen und von innen. So wie wir sind – das gibt es nur einmal auf der Welt. Ein Recht ist, dass alle Kinder gleichbehandelt werden müssen.

[Kinder fragen] Wann sind wir gleich und wann sind wir unterschiedlich? Schaut euch mal an. Haben alle Kinder:

- Sommersprossen?
- blaue Augen?
- Ein rotes T-Shirt an?



Es hat sich bewährt, die Impulse und Gedanken der Kinder aufzugreifen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Es kann auch ein Buch zum Thema vorgelesen werden, um mit den Kindern über Gemeinsamkeiten und Unterschiede nachzudenken.

Den Kindern werden Fragen gestellt. Pro Frage gibt es drei mögliche Antworten, die zusätzlich durch Piktogramme visualisiert werden. Die Kinder können sich nun entscheiden, zu welcher Antwort sie sich stellen möchten. Ziel des Spiels ist es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede sichtbar zu machen.

Folgende Fragen haben sich bewährt:

Was esst ihr lieber zum Frühstück?

1. Brot / 2. Obst / 3. Müsli

Was macht ihr am liebsten?

1. Brettspiele / 2. Malen / 3. Roller fahren

Welche Farbe mögt ihr am liebsten?

1. grün / 2. orange / 3. blau

Welches Wetter mögt ihr am liebsten?

1. Gewitter / 2. Sonnenschein / 3. Regen



[Formulierungsvorschlag] Manchmal mögen wir die gleichen Dinge und manchmal unterscheiden wir uns in dem, was wir mögen. Und das ist gut so, denn jedes Kind ist einzigartig.

[Formulierungsvorschlag] Jedes Kind und jeder Erwachsener kann etwas gut. Ich möchte gerne wissen, was du gut kannst. Vielleicht kannst du gut malen oder zuhören? Aus euren Antworten machen wir einen Reim und klatschen dazu. Ich mache es einmal vor [ein Hörbeispiel findet ihr hinten dem QR-Code]:



Alle: Schau her, was ich kann, was ich kann,
sag ich dir:

Kind 1: Ich kann gut [schwimmen, laufen,
umarmen, malen...]

Alle: Kind 1 kann gut [schwimmen, laufen,
umarmen, malen...]

Alle: Schau her, was ich kann, was ich kann,
sag ich dir:

Kind 2: Ich kann gut [schwimmen, laufen,
umarmen, malen...]

...



Wenn den Kindern nichts einfällt, fällt bestimmt den anderen Kindern ein, was das Kind besonders gut kann.

[Formulierungsvorschlag] Wir sind alle verschieden und einzigartig und wir sind alle genau richtig, so wie wir sind!

ABSCHLUSS

17 Lied "Alle haben Rechte"

Eine ausführliche Erklärung zum Lied findest du auf S. 4



Strophe:

Alle haben Rechte, das ist mir nun klar,
und das jetzt zu wissen, das ist wunderbar.

Refrain:

Alle haben Rechte , Wuuu! Rechte, Wuuu! 2x



Recht auf Beteiligung

PLANUNG



Die Methoden können ganz flexibel durchgeführt werden. Es bietet sich an, genug Zeit einzuplanen, um auf die Impulse der Kinder eingehen zu können.



Für die Durchführung der Einheit eignet sich ein ruhiger Ort in der Einrichtung oder im Sozialraum. Der Raum sollte groß genug sein, um Bewegungsspiele zu ermöglichen.



Zur Vorbereitung

- ist ein Kamishibai Erzähltheater aufgebaut (zugeklappt).
- wird ein Sitzkreis so vorbereitet, dass alle das Kamishibai gut sehen können. Hier kann mit Teppichfliesen o.ä. gearbeitet werden.
- liegen alle benötigten Materialien bereit (s. einzelne Einheiten)

ÜBERSICHT

			Materialien
EINSTIEG	18 Begrüßung	S.25	Kiki in einer Box/Tüte
ZUHÖREN UND MITBESTIMMEN	19 Erklärung	S.25	Kinderrechte-Karten Kamishibai-Theater, Kamishibai-Karten Piktogramme (ohne Druckvorlage) Kamishibai-Theater, Kamishibai-Karten
	20 Geschichte Teil I	S.26	
	21 Wer kann gut zuhören?	S.26	
	22 Stille Post	S.27	
	23 Geschichte Teil II	S.27	
	24 Abstimmen und Mitbestimmen	S.28	Bilder zum Abstimmen, Klebepunkte oder Muggelsteine
ABSCHLUSS	25 Lied "Alle meine Rechte"	S.28	

EINSTIEG

18

Begrüßung

Materialien: Kiki in einer Box/Tüte

[Formulierungsvorschlag] Hallo Kinder [Kiki auspacken und den Kindern zeigen] Wir sind heute hier, um über Kinderrechte zu sprechen.

[Fragen an die Kinder]:

- Wisst ihr noch, welches Kinderrecht wir zuletzt besprochen haben?
- Wisst ihr noch, was Kinderrechte sind? Kinderrechte sind wie Regeln, nur dass sie immer gelten. Sie helfen uns, nie zu vergessen, was Kinder für ein gutes Aufwachsen/Leben brauchen.

ZUHÖREN UND MITBESTIMMEN

19

Erklärung

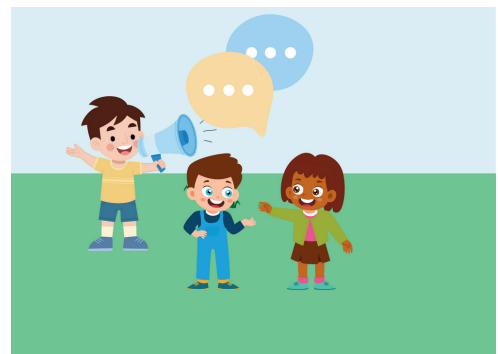
Material: Kinderrechte-Karte

Kinderrechte-Karte zeigen, Kinder fragen]

- Was ist auf dem Bild zu sehen?
- Was meint ihr, um welches Recht könnte es heute gehen?

[Kinderrechte-Karte zeigen] Kinder haben das Recht Fragen zu stellen, wenn sie etwas wissen möchten. Sie dürfen sagen, was ihnen gefällt und was ihnen nicht so gut gefällt. Außerdem haben Kinder das Recht Vorschläge zu machen und mitzuentcheiden. Dazu brauchen Kinder Menschen, die gut zuhören können.

Wie das in der Kita aussehen kann, hören wir heute in einer weiteren Geschichte über Juno und Lila.



[Formulierungsvorschlag] Die Geschichte heißt ‚Wir entscheiden mit‘ und handelt von Lila, Juno und Mayla [Kamishibai öffnen].

Bild 1: Mittagessenzeit! Heute gibt es Nudeln mit Tomatensauce und Salat. Das schmeckt lecker! Nachtisch gibt es keinen. Den gibt es schon seit einiger Zeit nicht mehr. Juno findet das blöd. Er liebt Nachtisch.

„Ich mag Milchreis mit Zucker und Zimt“, sagt er.

„Und ich mag Quark mit Erdbeeren“, sagt Lila.

„Und ich mag Eis“, sagt Mayla.

„Warum gibt es eigentlich keinen Nachtisch?“, fragen Juno, Mayla und Lila Erzieherin Lena.

„Ich weiß es nicht, sagt Lena. „Aber ich kenne eine Person, die euch die Frage beantworten kann. Besucht doch nach dem Mittagessen unsere Kitaleitung Selma“.

„Oh ja, das machen wir“, sagen die drei und essen zufrieden weiter.



Bild 2: Die Tür von Selmas Büro ist zu. „Wir klopfen“, schlägt Mayla vor und klopft an der Tür [Klopfgeräusche nachmachen].

„Herein“, schallt es aus dem Büro und Juno, Mayla und Lila treten ein. In Selmas Büro hängen viele Poster an der Wand mit Zahlen und Schrift.

„Hallo ihr drei“, werden sie freundlich begrüßt.

„Hallo Selma. Warum gibt es in der Kita keinen Nachtisch?“, fragt Juno.

„Wir haben einen neuen Caterer, der uns immer unser Essen liefert. Und der hat leider keinen Nachtisch“, sagt Selma.

„Aber wir mögen Nachtisch doch so gerne“, sagt Mayla.

„Das kann ich verstehen. Habt ihr denn eine Idee, was wir nun machen könnten?“, fragt Selma.

„Wir könnten doch auch selbst Nachtisch machen“, schlägt Lila vor.

„Hm, das ist eine gute Idee“, sagt Selma. Aber wer bereitet den Nachtisch vor?

„Na wir“, sagt Juno stolz.

„Ihr habt ganz schön viele gute Ideen. Ich mache euch einen Vorschlag: Einmal in der Woche bekommen wir Obst und Gemüse geliefert. Wir können dann auch Zutaten für Nachtisch bestellen. Jeden Mittwoch kann es dann einen Nachtisch eurer Wahl geben. Seid ihr damit einverstanden?“

„Jaa, Nachtisch – Mittwoch“, jubeln Mayla, Juno und Lila.



[Formulierungsvorschlag] Juno und Lila wurde in der Geschichte gut zugehört, oder? Kinder haben das Recht Fragen zu stellen, wenn sie etwas wissen möchten. Sie dürfen sagen, ihnen gefällt und was ihnen nicht so gut gefällt. Dazu brauchen Kinder Menschen, die gut zuhören können. Das gilt auch bei uns in der Kita. Gemeinsam wollen wir jetzt überlegen, wie das bei uns ist: Wer kann in der Kita gut zuhören?

[Plakat ausbreiten und die Namen aufschreiben, die die Kinder nennen. Zusätzlich oder alternativ können die Kinder auch malen, wer ihnen einfällt und die Bilder können dann gemeinsam besprochen werden].



Die Kinder nennen bestimmt auch Personen aus der Familie oder dem Umfeld, die gut zuhören können. Schön ist es, alles aufzuschreiben und dann gemeinsam zu schauen, wieviele Personen es im Leben der Kinder gibt, die richtig gut zuhören können!

22 Stille Post

[Formulierungsvorschlag] Ihr könnt bestimmt auch gut zuhören. Das ist nicht immer leicht. Dazu haben wir ein Spiel mitgebracht! Das Spiel geht so: Ein Wort wird in der Reihe weitergegeben. Das Kind am Ende der Reihe darf das Wort laut sagen. Wir sind gespannt, was hier wieder ankommt. Das Wort darf nur ein einziges Mal geflüstert werden. Ihr müsst also gut zuhören!

Wortvorschläge: Wunderkerze / Regenbogen / Sonnenblume / Apfel / Maus



Die Wörter sollten nach dem Sprachstand der Kinder ausgewählt werden. Ggf. eignen sich eher ein- oder zweisilbige, einfache Wörter, wie "Apfel". Einzelne Kinder können außerdem von der Fachkraft unterstützt werden. Die Kinder sollten bei diesem Spiel ein Erfolgserlebnis haben.

23 Geschichte Teil II Wir entscheiden mit!

Materialien: Kamishibai-Theater, Kamishibai-Karten

Bild 3: Heute treffen sich alle Kinder in der Kinderkonferenz. In der Kinderkonferenz besprechen die Kinder Themen, die für sie wichtig sind. Heute wird abgestimmt, was es zum Nachtmahl geben wird. Auf dem Boden liegen verschiedene Wünsche, die Erzieherin Lena mit den Kindern gesammelt hat: Eis, Milchreis mit Zimt und Quark mit Erdbeeren sind auch dabei. Nun wird abgestimmt. Jedes Kind darf einen Stein auf das Bild mit dem Nachtmahl legen, den es in dieser Woche geben soll.

„Welcher Nachtmahl hat die meisten Steine bekommen?“, fragt Lena [Kinder fragen: Was denkt ihr?]

„Quark mit Erdbeeren“, sagt Mayla, die 7 Steine auf dem Bild gezählt hat.

„Ganz genau“, sagt Lena. „Morgen wird es Quark mit Erdbeeren zum Nachtmahl geben“.

„Oh nein“, sagt Juno. „Ich wollte so gerne Milchreis essen“.

„Nächste Woche stimmen wir ja erneut ab, Juno. Und vielleicht gewinnt dann Milchreis“.



Bild 4: Es ist Nachtmahl – Mittwoch. Auf dem Tisch steht eine große Schüssel Quark mit Erdbeeren. Die Kinder haben die Erdbeeren vorher gewaschen und in kleine Stücke geschnitten. Das hat Spaß gemacht. Juno, Mayla und Lila sind besonders stolz. Es war toll, mitzubestimmen. Sie fühlen sich ganz stark. Und Lila findet, dass Quark mit Erdbeeren heute noch besser schmeckt als sonst.



[Formulierungsvorschlag] So wie die Kinder in der Geschichte für einen Nachttisch abgestimmt haben, könnt ihr jetzt gemeinsam abstimmen, welches Spiel wir als nächstes spielen. Dafür bekommt jedes Kind einen Muggelstein/Klebepunkt von mir. Das Spiel mit den meisten Muggelsteinen/Klebepunkten gewinnt. [Die Bilder für die Spiele werden ausgelegt, jedes Kind hat eine Stimme, die Mehrheit gewinnt]

- z.B. Stopp-Tanz
- z.B. Fangen
- etc.



Tipp

Die Spiele sind Vorschläge. Es können auch vorab im Kita-Alltag mit den Kindern gemeinsam drei Spiele überlegt werden, für die abgestimmt werden kann. Wichtig ist es, für jedes Spiel ein Bild zu finden, damit die Kinder für ein Spiel abstimmen können. Hier könnten auch die Kinder vorab im Kita-Alltag die Bilder malen. Entweder werden die Bilder ausgelegt und die Kinder legen ihren Muggelstein auf ein Bild oder alle drei Bilder werden einlaminieren und die Kinder kleben einen Klebepunkt auf ihren Favoriten.

ABSCHLUSS

Eine ausführliche Erklärung zum Lied findest du auf S. 4



Strophe:

Alle haben Rechte, das ist mir nun klar,
und das jetzt zu wissen, das ist wunderbar.

Refrain:

Alle haben Rechte , Wuuu! Rechte, Wuuu! 2x



Recht auf Gesundheitsvorsorge

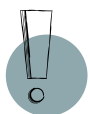
PLANUNG



Die Methoden können ganz flexibel durchgeführt werden. Es bietet sich an, genug Zeit einzuplanen, um auf die Impulse der Kinder eingehen zu können.



Für die Durchführung der Einheit eignet sich ein ruhiger Ort in der Einrichtung oder im Sozialraum. Der Raum sollte groß genug sein, um Bewegungsspiele zu ermöglichen.



Zur Vorbereitung:

- wird ein Sitzkreis so vorbereitet, dass alle das Kamishibai gut sehen können. Hier kann mit Teppichfliesen o.ä. gearbeitet werden.
- liegen-Seil, Eimer und blaue Chiffontücher bereit
- liegen alle weiteren benötigten Materialien bereit (s. einzelne Einheiten)

ÜBERSICHT

			Materialien
EINSTIEG	26 Begrüßung	S.31	Kiki in einer Box/Tüte
ALLE KINDER SIND EINZIGARTIG	27 Erklärung	S.31	Kinderrechte-Karten Kiki und diverse andere Materialien (siehe S. 32) Spielkarten "Wo wächst was?"
	28 Was hilft mir, um gesund zu werden?	S.32	
	29 Deine Lieblingsbewegung	S.32	
	30 Wo wächst was?	S.33	
ABSCHLUSS	31 Lied "Alle meine Rechte"	S.33	

EINSTIEG

26 Begrüßung

Materialien: Kiki in einer Box/Tüte

[Formulierungsvorschlag] Hallo Kinder. Kiki schläft noch [Kiki ist in einer Tüte/Box und ist nicht zu sehen]. Kiki geht es heute nicht so gut. Sie hatte gestern einen ganz warmen Kopf und konnte nicht fliegen. Wir schauen gleich gemeinsam, wie es Kiki geht.

[Fragen an die Kinder]:

- erinnert ihr euch, über welches Kinderrecht wir beim letzten Mal gesprochen haben?
- Wisst ihr noch, was Kinderrechte sind? Kinderrechte sind wie Regeln, nur dass sie immer gelten. Sie helfen uns, nie zu vergessen, was Kinder für ein gutes Aufwachsen/Leben brauchen.

EIN GESUNDES LEBEN

27 Erklärung

Materialien: Kinderrechte-Karten

Kinderrechte-Karte zeigen, Kinder fragen]

- Was ist auf dem Bild zu sehen?
- Was meint ihr, um welches Recht könnte es heute gehen?

[Formulierungsvorschlag]: Jedes Kind hat das Recht auf alle Dinge, die es zum Leben braucht und die ihm dabei helfen, gesund zu leben. Dazu gehören zum Beispiel Essen und Trinken und Bewegung. Dazu gehört auch zum Arzt zu gehen, wenn du krank bist und zu lernen, wie man gesund lebt!



28

Was hilft mir, um gesund zu werden?

Materialien: Kiki, Stethoskop, Kühlpack, Fieberthermometer, Tee, Verband, leere Tablettenschachtel, Wärmflasche, Eimer, Seil, blaue Tücher/Matte (Fluss), Obst, Gemüse, Kiste (Bett für Kiki)

[Formulierungsvorschlag] Oje, Kiki hat einen ganz warmen Kopf und ist sehr schlapp. Aber sie ist wach! Ihre Flügel kann sie leider immer noch nicht bewegen, sie kann nicht fliegen. Kiki muss zur Tierärztin (Hier kann das Bild einer Tierärztin oder ein entsprechendes Symbol im Raum platziert werden). Eure Aufgabe ist es, Kiki zur Tierärztin zu bringen. Dazu müsst ihr Kiki dabei helfen, den Fluss (blaues Tuch oder blaue Matte) zu überqueren. [Die Gruppe wird aufgefordert sich gleichmäßig auf beide Seiten des Flusses zu verteilen]. Wichtig ist, dass Kiki nicht geworfen wird, denn sie kann noch nicht fliegen. Findet gemeinsam eine Möglichkeit, um Kiki sicher über den Fluss zu bringen. Ihr habt dazu ein Seil und einen Eimer zur Verfügung,



Super, ihr habt es geschafft! Kiki ist gut bei der Tierärztin angekommen. Habt ihr Ideen, wie die Tierärztin Kiki behandeln könnte? Was hilft dir, wenn du krank bist? [Wenn die Kinder Dinge nennen, die bei den mitgebrachten Materialien dabei sind, diese hochhalten, z.B. Stethoskop, Fieberthermometer, Tee]. Jetzt ist Kiki gut versorgt, muss sich aber noch ausruhen. Daher kommt Kiki in ein kuscheliges Bett. [Gemeinsam wird Kiki in das Bett gelegt. Die Gegenstände werden hinzu gelegt]

29

Deine Lieblingsbewegung

[Formulierungsvorschlag] Gut, dass es Kiki nun wieder besser geht. Manchmal werden wir krank und dann hilft nur, zu einer Ärztin oder zu einem Arzt zu gehen oder sich auszuruhen, bis wir wieder gesund sind.

Wir können unserem Körper aber dabei helfen, gesund zu bleiben. Um gesund zu bleiben, helfen verschiedene Dinge, zum Beispiel Bewegung.

Auch Kiki freut sich schon darauf, ihre Flügel auszubreiten. Wir möchten mit euch ein Spiel spielen. Das Spiel geht so: Jedes Kind macht seine Lieblingsbewegung vor und die anderen machen sie nach. Dazu können wir alle einmal aufstehen. Kiki fängt an! [Kikis Flügel anheben und Flugbewegungen imitieren - Alle machen die Bewegung nach. Jetzt geht es reihum].



Es hat sich bewährt vorab darauf hinzuweisen, dass die Kinder eine Bewegung wählen, die alle nachmachen können (Handstand oder Radschlag würden dabei rausfallen).

Wo wächst was?

Materialien: Spielkarten "Wo wächst was" (jeweils ein Bild für "Unter der Erde", "Auf dem Boden" und "Am Baum" und diverse Bilder von Obst und Gemüse ausdrucken)

[Formulierungsvorschlag] Um gesund zu bleiben und uns gut zu fühlen, braucht unser Körper bestimmte Starkmacher (Nährstoffe). Wenn wir diese Nährstoffe nicht haben, dann fühlen wir uns schlapp oder uns geht es nicht so gut. Die Starkmacher bekommen wir durch unser Essen und durch Trinken.

[Kinder fragen] Wisst ihr, in welchen Lebensmitteln besonders viele Starkmacher sind?

In Obst und Gemüse sind besonders viele gute Nährstoffe drin – besondere Starkmacher. Wir wollen einmal gemeinsam schauen, wo Obst und Gemüse wachsen [Bilder auslegen "Unter der Erde", "Auf dem Boden", "Am Baum". Nacheinander werden die Bilder mit Obst und Gemüse hochgehalten]. Die Kinder können nun das Obst und Gemüse dem Ort des Wachstums zuordnen:

- Wisst ihr, was auf dem Bild zu sehen ist?
- Wisst ihr, wo es wächst?

Lösung:

Unter der Erde (Möhren, Kartoffeln, Rote Beete, Zwiebeln) / Auf dem Boden (Blumenkohl, Mais, Erdbeeren, Salat) / Am Baum (Pfirsiche, Walnüsse, Äpfel, Kirschen)



ABSCHLUSS

Lied "Alle haben Rechte"

Eine ausführliche Erklärung zum Lied findest du auf S. 4



Strophe:

Alle haben Rechte, das ist mir nun klar,
und das jetzt zu wissen, das ist wunderbar.

Refrain:

Alle haben Rechte , Wuuu! Rechte, Wuuu! 2x



Recht auf Schutz

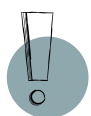
PLANUNG



Die Durchführungsdauer beträgt 45 Minuten – 60 Minuten. Die Zeit kann variieren und sollte an die Bedürfnisse der Kindergruppe angepasst werden.



Für die Durchführung der Einheit eignet sich ein ruhiger Ort in der Einrichtung oder im Sozialraum. Der Raum sollte groß genug sein, um Bewegungsspiele zu ermöglichen.



Zur Vorbereitung

- ist ein Kamishibai Erzähltheater aufgebaut (zugeklappt).
- wird ein Sitzkreis so vorbereitet, dass alle das Kamishibai gut sehen können. Hier kann mit Teppichfliesen o.ä. gearbeitet werden.
- liegen alle weiteren benötigten Materialien bereit (s. Übersicht).

ÜBERSICHT

			Materialien
EINSTIEG	32 Begrüßung	S.36	Kiki in einer Box/Tüte
RECHT AUF SCHUTZ	33 Erklärung	S.36	Kinderrechte-Karten Kamishibai-Theater, Kamishibai-Karten
	34 Geschichte Teil I	S.37	
	35 Wie lässt sich Streit lösen?	S.37	
	36 Fallbeispiele	S.37	
ALLE GEFÜHLE SIND WICHTIG	37 Geschichte Teil II	S.38	Kamishibai-Theater, Kamishibai-Karten Gefühlskarten Zwei Smileys (fröhlich und traurig)
	38 Gefühle erkennen	S.39	
	39 Detektivspiel	S.39	
	40 Wie fühlt sich der Satz an?	S.39	
	41 Affirmationen	S.40	
ABSCHLUSS	42 Lied "Alle meine Rechte"	S 40	

EINSTIEG

32 Begrüßung

[Formulierungsvorschlag] Hallo Kinder [Kiki auspacken und den Kindern zeigen] Wir sind heute hier, um mit euch über Kinderrechte zu sprechen.

[Fragen an die Kinder]:

- erinnert ihr euch, über welches Kinderrecht wir beim letzten Mal gesprochen haben?
- wisst ihr noch, was Kinderrechte sind? Kinderrechte sind wie Regeln, nur dass sie immer gelten. Sie helfen uns, nie zu vergessen, was Kinder für ein gutes Aufwachsen/Leben brauchen.

RECHT AUF SCHUTZ

33 Erklärung

Material: Kinderrechte-Karte

[Kinderrechte-Karte zeigen] Kinder fragen:

- Was ist auf dem Bild zu sehen?
- Was meint ihr, um welches Recht könnte es heute gehen?

[Formulierungsvorschlag] Kinder haben ein Recht darauf, dass ihnen niemand weh tut. Besonders Erwachsene nicht.

Niemand darf dir wehtun oder dich anschreien. Auch nicht, wenn du vorher etwas falsch gemacht hast. Wenn dir oder anderen Kindern etwas passiert, müssen Erwachsene helfen. Du darfst Nein sagen, wenn du etwas nicht möchtest.



[Formulierungsvorschlag] Die Geschichte heißt "Niemand darf uns wehtun" und handelt von Lila, Juno und Achmed [Kamishibai öffnen].

Bild 1: Die Sonne scheint und einige Kinder spielen im Garten. Hier gibt es viel zu erleben: Schaukeln, im Sand spielen, Klettern oder in der Hängematte entspannen. Besonders beliebt ist der Tretroller. Mit dem Roller kann man schnell wie der Wind fahren. Das macht Spaß! Achmed fährt mit dem Tretroller schnell um die Kurve [Hui]. Lila möchte auch gerne Tretroller fahren. Achmed, darf ich jetzt auch mal?", fragt Lila. „Noch eine Runde“, sagt Achmed und düst an ihr vorbei. „Ich warte schon länger“, sagt Juno. „Ich bin dran“ Lila ist sauer. Sie möchte nicht noch länger auf den Roller warten. Und Achmed hat gesagt, dass sie nach der Runde mit dem Roller fahren darf.



Bild 2: „Nein, ich bin als nächstes dran“, sagt sie und schubst Juno zur Seite. „Du bist gemein“, sagt Juno und schubst Lila feste zurück. Lila schwankt und stolpert rückwärts auf den Weg. In dem Moment kommt Achmed mit dem Roller vorbei, versucht Lila auszuweichen und fällt hin. Achmed weint. Der Sturz hat ganz schön wehgetan.



[Formulierungsvorschlag] Ihr habt gehört, dass Juno und Lila in der Kita einen Streit haben. Wir hören gleich, wie es mit den beiden weitergeht. Vorher möchten wir mit euch gemeinsam überlegen, was wir machen können, wenn wir Streit haben. Was fällt euch dazu ein?

[Die Kinder sammeln Ideen, dazu können passende Piktogramme gezeigt werden] Mögliche Antworten sind: Stopp sagen/ Hilfe holen/ Umarmen/ sich entschuldigen/ die Hand geben/ darüber reden/ sich vertragen



[Formulierungsvorschlag] Streit ist ganz normal. Manchmal streitet man sich so doll, dass man sich wehtut – so wie Lila, Juno und Achmed. Das ist nicht gut, aber kann unter Kindern passieren. Ihr habt ganz viele Ideen genannt, wie man Streit lösen kann.

Ihr dürft euch auch mit Erwachsenen streiten, aber die Erwachsenen dürfen euch nicht wehtun und müssen euch zuhören, wenn ihr etwas nicht wollt, was mit eurem Körper zu tun hat. Dein Körper gehört nur dir. Ich habe euch drei Situationen von Kindern mitgebracht, in denen ihnen etwas passiert, was sie nicht möchten. Vielleicht habt ihr eine Idee, was die Kinder in der Situation machen können.



Simons Tante küsst ihn immer zum Abschied, obwohl Simon das nicht möchte. Was kann Simon machen? [z.B. Nein-Sagen. Kinder haben das Recht über ihren Körper zu bestimmen]



Wenn Peters Papa richtig sauer auf ihn ist, dann schreit er Peter oft an. Manchmal tut er ihm dann auch weh. Was kann Peter machen? [z.B. sich anderen anvertrauen – jemanden, der ihm richtig gut zuhört – Kinder haben das Recht, dass ihnen niemand weh tut. Schlagen und hauen ist verboten – das steht im Gesetz]



Manchmal, wenn Mika auf dem Spielplatz spielt, kommen fremde Menschen und fassen ihr Haar an. Mika mag das gar nicht. Was kann Mika machen? [z.B. Nein-Sagen. Kinder haben das Recht über ihren Körper zu bestimmen]



Tipp

Es kann passieren, dass Kinder von Gewalterfahrungen berichten, zum Beispiel, dass sie zuhause geschlagen werden. Dann gilt es mit der Situation sensibel umzugehen, z.B.: "Es tut mir leid, dass du das erlebt hast (trösten)". "Es ist sehr mutig, dass du das erzählst" (Mut zureden), "Ich hole mir selbst Hilfe und dann überlegen wir gemeinsam weiter, was dir am besten hilft" (Nächste Schritte mitteilen). Weitere Infos dazu gibt es bei der Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen Wien (siehe QR Code). Im Rahmen des Kinderschutzkonzpts der Einrichtung sind entsprechend weitere Maßnahmen einzuleiten.



ALLE GEFÜHLE SIND WICHTIG

37

Geschichte Teil II Niemand darf uns wehtun

Materialien: Kamishibai-Theater, Kamishibai-Karten

Bild 3: Erzieherin Lena kommt hinzu. "Was ist passiert?", fragt sie in die Runde. "Ich bin hingefallen. Mein Arm tut so weh", sagt Achmed und schreit in Junos Richtung. "Das ist alles seine Schuld". "Ist es nicht", schreit Juno. "Lila hat doch angefangen!" Lena schaut nun Lila fragend an. "Ich habe Juno geschubst. Aber ich wollte doch so gerne Tretroller fahren", sagt sie und blickt bedrückt in die Runde. Plötzlich verfliegt bei Juno die ganze Wut im Bauch und er fühlt sich viel besser. "Und ich habe Lila zurückgeschubst", sagt Juno. Auch Lila geht es nun besser. Das schlechte Gewissen ist fast verfliegen. "Wie können wir dir helfen, Achmed?", fragt Lila. "Tut der Arm noch weh?" "Gar nicht mehr", sagt Achmed. "Am liebsten würde ich weiter Tretroller fahren".



Bild 4: Das hatte er sich verdient. Da waren sich Juno und Lila schnell einig. Schon düst Achmed wieder um die nächste Kurve. Und Lila und Juno tüfteln mit Erzieherin Lena an Ideen, wie in Zukunft eine Wartezone für Tretrollerfahrer aussehen könnte. Das war ein auf und ab der Gefühle. Aber jetzt geht es allen wieder besser. Und das fühlt sich gut an.



Im Anschluss an die Geschichte kann in das Thema Gefühle mit folgenden Fragen eingeleitet werden.
 [Formulierungsvorschlag] Da war ja ganz schön viel los bei Lila und Juno. Was glaubt ihr, wie hat sich Juno gefühlt? Wie Lila? Wie Ahmed?

Nun kommen die Gefühlskarten zum Einsatz. Nacheinander werden den Kindern die Karten gezeigt.
 [Formulierungsvorschlag] Ich habe euch noch weitere Bilder mitgebracht, auf denen ein Gefühl zu sehen ist. Könnt ihr erkennen, wie sich das Kind auf diesem Bild fühlt?

**Tipp**

Wenn die Kinder noch im Redefluss sind, können folgende Fragen das Gespräch erweitern:

- Wann habe ich mich das letzte Mal [traurig, wütend, glücklich] gefühlt?
- Was glaubt ihr, wie fühlt sich das Kind, das neben euch sitzt?
- Welche Gefühle kennt ihr noch?

[Formulierungsvorschlag] Nun haben wir schon viele Gefühle benannt. Ihr seid richtige Gefühls-Experten! Wir spielen jetzt ein Spiel. Das Spiel nennt sich Detektivspiel.

[Spielanleitung] Ein Kind geht mit Kiki vor der Tür. Ein Kind zieht eine Gefühlskarte. Alle Personen im Raum versuchen nun das Gefühl mit dem Körper und dem Gesicht auszudrücken. Dann kommt das Kind von draußen wieder rein und die beiden Detektiv*innen versuchen das Gefühl zu erraten. Das Spiel kann beliebig oft wiederholt werden.

[Formulierungsvorschlag] Wir wollen gemeinsam herausfinden, was sich gut anfühlt und was sich weniger gut anfühlt. Dazu haben wir ein Spiel mitgebracht:

Ich lese euch einen Satz vor. Ihr schaut, wie ihr euch dabei fühlt. Gut oder nicht so gut? Wenn es sich gut anfühlt, geht ihr zu dem lachenden Smiley und wenn es sich nicht so gut anfühlt, geht ihr zu dem traurigen Smiley. Dann treffen wir uns wieder in der Mitte.

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Geh weg! • Du darfst nicht mitspielen! • Du bist doof! • Ich freue mich dich zu sehen! • Ich hab dich lieb! • Ich mag dich! • Ich mag deinen Pullover! • Ich mag dein Bild! • Willst du mit mir spielen? | <ul style="list-style-type: none"> • Du hast mir weh getan! • Es tut mir leid. • Ich habe gestern an dich gedacht. • Es macht Spaß, mit dir zu spielen. • Wollen wir zusammen ein Hörbuch hören? • Du redest total blöd. • Sei still! • Sei nicht so laut! • Nie hörst du mir zu! |
|--|--|



Folgende Fragen können das Gespräch erweitern:

- Welche Sätze kennt ihr noch, die ein gutes oder ein nicht so gutes Gefühl machen?
- Wo in eurem Körper habt ihr das Gefühl gespürt? Wo in eurem Körper habt ihr das nicht so gute Gefühl gespürt?

41

Affirmationen

Die Sätze werden nacheinander vorgelesen. Jeder Satz wird mit einer Bewegung begleitet. Die Kinder sprechen die Sätze nach und ahmen die Bewegung nach.

- Ich bin wichtig [Hände aufs Herz]
- Ich bin wertvoll [Hände vorne verschränken]
- Ich bin gut, so wie ich bin [Daumen hoch]
- Ich sage nein, wenn ich etwas nicht möchte [Stopp Zeichen]
- Alle Gefühle sind wichtig [Hände weit ausbreiten]
- Ich Sorge gut für mich [auf mich zeigen]
- Ich Sorge gut für die anderen [auf andere zeigen]
- Ich habe Rechte [dreimal auf den Boden klopfen]

ABSCHLUSS

42

Lied "Alle haben Rechte"

Eine ausführliche Erklärung zum Lied findest du auf S. 4



Strophe:

Alle haben Rechte, das ist mir nun klar,
und das jetzt zu wissen, das ist wunderbar.

Refrain:

Alle haben Rechte , Wuuu! Rechte, Wuuu! 2x

QUELLEN UND HINWEISE

Annedore Prengel, Friederike Heinzl, Sandra Reitz, Ursula Winklhofer (2017): Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen, abrufbar unter https://paedagogische-beziehungen.eu/wp-content/uploads/2020/02/bf_Brosch%C3%BCre-ReckahnerReflektionen.pdf

Koordinierungsstelle Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung (2022): Spielerisch beteiligen! Interaktionsmethoden für einen partizipativen und inklusiven KiTa-Alltag, abrufbar unter: https://www.duvk.de/media/filer_public/a0/e8/a0e8cb73-ca41-4244-b0f9-7ca5c83d9b67/handreichung_spielerisch_beteiligen_webversion.pdf

Makista (2019): Kinderrechtebaukasten für die frühkindliche Bildung, abrufbar unter <https://www.makista.de/wp-content/uploads/2019/12/Kleine-Worte-Gro%C3%9Fe-Wirkung-Kinderrechtebaukasten-Buch.pdf>

UN-Kinderrechtskonvention im Wortlaut, abrufbar unter <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93140/78b9572c1bffd3345d8d393acbbfe8/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-data.pdf>

Das Maskottchen Kiki kann kostenpflichtig hier bestellt werden: <https://www.benera.de/Papagei-Peter-Kuscheltier-gruen-gelb-ca-20-cm>

Kontakt

Wandelwärts gUG
Innere Kanalstraße 218,
50670 Köln
<https://wandelwaerts.org>
info@wandelwaerts.org



